

ATH | TIERANATOMISCHES THEATER

Restaurierung und Umbau der denkmalgeschützten Zootomie von Carl Gotthard Langhans von 1790 zu einem Ausstellungs- und Veranstaltungsgebäude des Hermann von Helmholtz-Zentrums für Kulturtechnik (HZK) auf dem Campus Nord der Humboldt Universität zu Berlin | Realisierung 2003 - 2012 in fünf Bauabschnitten | Kosten 5,8 Mio. EUR | Größe 1.300 qm BGF | Auftraggeber Humboldt-Universität zu Berlin



01 | Blick vom Campus

ATH | TIERANATOMISCHES THEATER

Die Alte Anatomie ist das älteste noch erhaltene akademische Lehrgebäude Berlins. Das frühklassizistische Gebäude für die neu gegründete Königliche Tierarzneischule wurde 1789/90 von Carl Gotthard Langhans in Anlehnung an Palladios Rotonda erbaut. Dabei verwendete er für den Kuppelbau erstmals eine später von David Gilly publizierte Bohlenbinderkonstruktion. Durch die glasgedeckte Öffnung der Kuppel drang ausreichend Tageslicht. Der Maler Christian Bernhard Rode schmückte die Wände zwischen den Fenstern an der Kuppelbasis mit Darstellungen von Landleuten und Tieren in Grisaille-Malerei. Der Seziertisch mit dem Tierkadaver konnte durch eine Bodenöffnung nach oben transportiert werden.

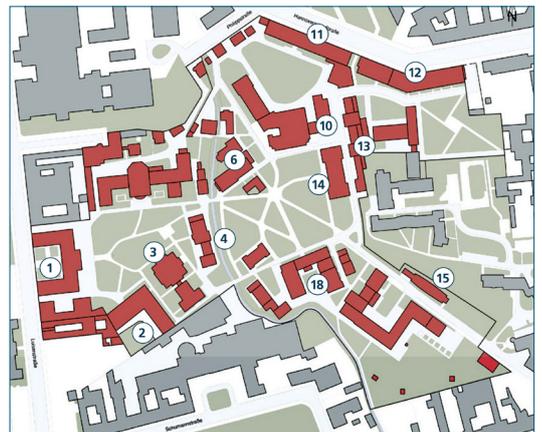
Das Bauwerk hat einen prägenden Charakter für die Architektur des ausgehenden 18. Jahrhunderts und den klassizistischen Formenkanon dieser Zeit. Es gehört zu den wichtigsten Baudenkmälern Berlins. Die intensive Nutzung des Gebäudes für die veterinärmedizinische Forschung und Lehre über einen Zeitraum von über 200 Jahren erforderte eine Reihe von Um- und Erweiterungsbauten.



Die weitgehende Erhaltung des Bauwerks in seiner Außenarchitektur, die Bewahrung der Ausstattung des großen Kuppelhörsaales sowie die Anlehnung an die klassizistischen Formen für die Anbauten 1877 und 1935 sind deutlicher Ausdruck des Respekts der späteren Baumeister vor der baukünstlerischen Leistung von C.G. Langhans. Durch aufwändige Restaurierungs- und Rekonstruktionsmaßnahmen konnte der ursprüngliche Zustand des Gebäudes fast vollständig erhalten werden und wird zukünftig vom Helmholtz-Zentrums für Kulturtechnik genutzt werden. Die Haustechnik wurde komplett ersetzt und an die Erfordernisse eines Ausstellungs- und Veranstaltungsgebäude angepasst wie z.B. eine zentrale Licht- und Stromsteuerung, ebenso wurde die Brandschutzertüchtigung unter Maßgaben des Denkmalschutzes ausgeführt.

02 | Lageplan Campus Nord / Projekte von Müller Reimann Architekten

- 02 | Neue Anatomie
- 03 | TIERANATOMISCHES THEATER
- 04 | Ostertaghaus
- 06 | Bernsteinzentrum
- 10 | Alte Schmiede
- 11 | CSSB
- 12 | Heeresveterinäramt
- 13 | Trainingszentrum CSSB
- 14 | Parasitologie
- 15 | Zentrale Tierhaltung
- 18 | Abderhaldenhaus



ATH | TIERANATOMISCHES THEATER



03 | Hörsaal

ATH | TIERANATOMISCHES THEATER

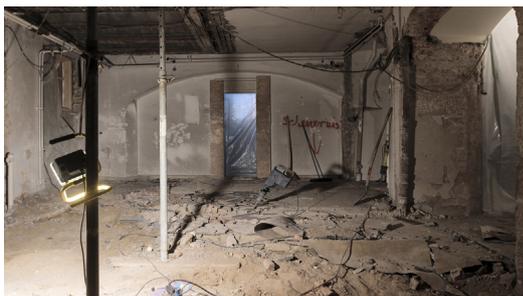
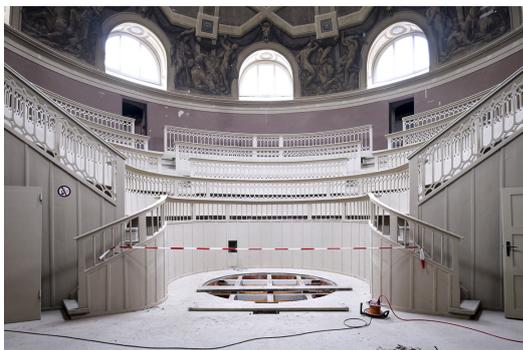


04 | Bilbiothek



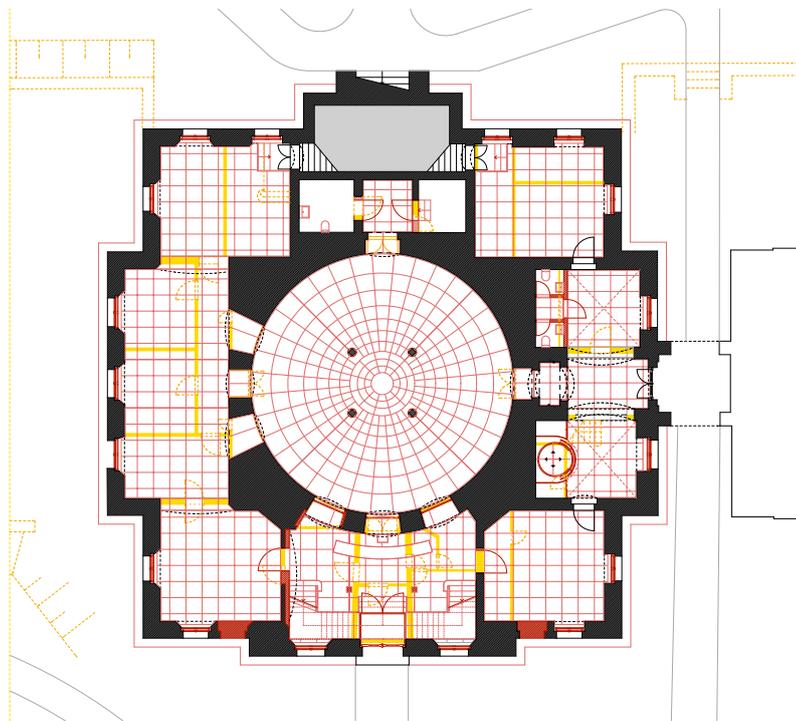
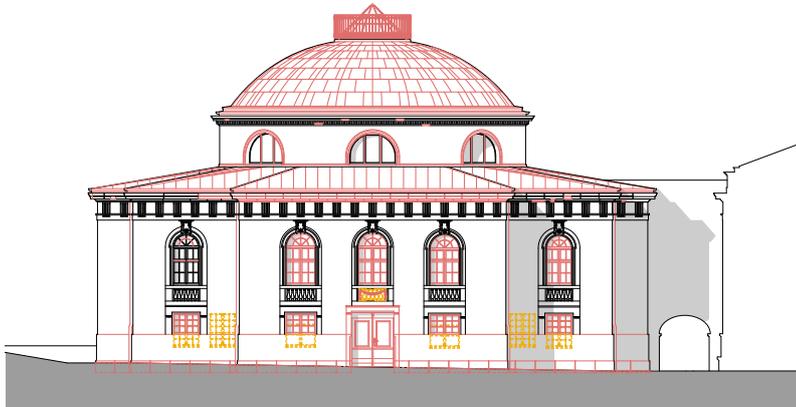
05 | Detail Bilbiotheksschrank

ATH | TIERANATOMISCHES THEATER



06 | Zustand vor, während und nach Sanierung

ATH | TIERANATOMISCHES THEATER



WICHTIGSTE MASSNAHMEN:

- Schwammsanierung und statischen Ertüchtigung der Bohlenbinderkonstruktion
- Energetische Sanierung des Kuppeldachs und neue Eindeckung mit Zinkblech in historischen Formaten und Handwerkstechnik
- Restaurierung der Fassade
- Restaurierung und Abdichtungsmaßnahmen des Natursteinsockels
- Rekonstruktion des ehemaligen Studenteneingangs mit Wiederherstellung des ursprünglichen Fassadenschmucks
- Sanierung der Sparren- und Pfettendachkonstruktion des Flachdachs, Rekonstruktion der historischen Geometrie
- Rekonstruktion der Tambourfenster gemäß den historischen Veduten sowie energetische Ausrüstung der Fenster
- Wiederherstellung der bauzeitlichen Grundrissorganisation durch Rückbau von Wänden und geschlossenen Wandnischen
- Rekonstruktion der illusionistischen Tambourmalerei auf Grundlage historischer Messbildfotografien
- Restaurierung der Kuppelmalerei
- Restaurierung des Hörsaalgestühls in der Farbgebung der vermutlichen Erstfassung
- Farbkonzept der Wandflächen auf Grundlage der Farbbefunduntersuchung
- Restaurierungskonzept für die bauzeitlichen Türen gemäß den gültigen Sicherheitsstandards sowie Neufertigung nach historischen Vorbild
- Barrierefreier Zugang zum Obergeschoss durch Einbau einer neuen Aufzugsanlage
- Einrichtung des Vestibüls zu einem der zukünftigen Nutzung als Haupteingang gemäßen Empfangsbereichs

ATH | PROJEKTDATEN



08 | Bukranion vor und nach Sanierung

Realisierung	2003-2012 in Bauabschnitten
Kosten	5,8 Mio. EUR netto
Förderung	Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Hermann Reemtsma Stiftung, Bund-Länder-Programm Städtebaulicher Denkmalschutz, Gesellschaft der Freunde und Förderer der Veterinärmedizin an der FU Berlin e.V.
Größe	1.300 qm BGF
Leistungsphasen	2-9
Adresse	Philippsstraße 12/13, 10115 Berlin
Auftraggeber	Humboldt-Universität zu Berlin – Frau Richter-Sepke, Tel. 030 / 209318 53
Statik	Ingenieurbüro Rüdiger Jockwer GmbH, Berlin
TGA	Energiebüro, Berlin Jappsen Ingenieure, Berlin IBB Ingenieurbüro Siebeck, Berlin
Brandschutz	Dipl.-Ing. Peter Stanek Brandschutz Sachverständiger, Berlin
Lichtplanung	Dipl.-Ing. Edgar Schlaefle, Berlin
Bauphysik	Iamb-Thomas Behr, Berlin ib Bauwerkserhaltung, Berlin
Schädstoffgutachter	GföB, Berlin
Holzschutzgutachter	Dipl.-Ing. Ingo Müller, Berlin
Restauratorische Beratung	Restaurierung Am Oberbaum GmbH, Berlin Schönitz Restaurierungen, Berlin
Bühnentechnik	Theater Engineering Ingenieuresellschaft mbH, Berlin
Vermessung	Unison Engineering, Berlin
Fotos	Werner Huthmacher, Stefan Müller
Projektleitung	1.-4. BA Bernd Kimmel, 5. BA Klaus Pawlitzki
Bauleitung	Christoph Bröke, Christine Kral, Jan Lunau
Verfasser	Thomas Müller Ivan Reimann Architekten Kurfürstendamm 178/179, 10707 Berlin Telefon +49 (0)30 3480610 – Fax +49 (0)30 3415024 architekten@mueller-reimann.de – www.mueller-reimann.de